

Grosser Stadtrat

E 30. Juni 2020

Nr. 32

An den Stadtrat der
Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 30. Juni 2020

Kleine Anfrage: Gasleitungen, ein Relikt der Gründerzeit?

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Geehrte Dame und Herren Stadträte

In verschiedenen Städten der Schweiz, zBsp. Zürich und St. Gallen, wird der Rückbau von Gasnetzen nicht nur in Erwägung gezogen, sondern an die Hand genommen. Besonders betroffen davon sind die Niederdrucknetze mit primärem Fokus der Wärmeversorgung in mittleren und grösseren Städten. Die Stilllegung aus heutiger Sicht in Folge der politischen Vorgaben der Energiestrategie und der CO₂-Gesetzgebung des Bundes, wie auch der kantonalen und der lokalen Energierichtpläne, wird deutlich an Bedeutung gewinnen. Solch ein Netzurückbau ist mit erheblichen Kosten verbunden, welche mich zu folgenden Fragen bewegen:

1. Ist ein Rückbau des Netzes der Gaswerke Schaffhausen angedacht und wenn ja in welchem Zeitraum?
2. Infrastrukturanlagen dieser Art, haben eine geplante Nutzungsdauer von rund 50 Jahren. Wie wird, bei einem vorzeitigen Rückbau, die unvollständige Refinanzierung der getätigten Investition finanziert?
3. Gehen die Rückbaukosten der Hausanschlüsse zulasten der Gasabnehmer oder wird das durch die Gaswerke finanziert?
4. Werden den privaten Hausbesitzer Heizungen und andere Gasinfrastruktur, welche beim Rückbau ihren Lebenszyklus noch nicht erreicht haben, Entschädigungen bezahlt?
5. Werden heute schon Gebäude aus diesen Gründen nicht mehr an das öffentliche Gasnetz angeschlossen?
6. Wenn nicht mehr auf Erdgas gesetzt werden soll, welche Alternativen werden den Hausbesitzern angeboten oder kommt es dann zum Zwangsanschluss an Wärmeverbünde?

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



Diego Faccani